

Schweizerischer Gewerbeverein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 33

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 33

Organ für die Schweizer Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.
Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XIII. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervers eins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 13. November 1897.

Wochenspruch: Koch' allein und bleib' dabei;
Viele Köche verderben den Brei.

Schweizerischer Gewerbeverein.

Centralvorstand.

Kreis schreiben Nr. 168

an die

Sektionen des Schweizerischen Gewerbevereins.

Werte Vereinsgenossen!

Die eidgenössischen Räte haben bekanntlich am 15. Oktober ein „Bundesgesetz betreffend die Erwerbung und den Betrieb von Eisenbahnen für Rechnung des Bundes und die Organisations der Verwaltung der schweizer. Bundesbahnen“ erlassen, über welches voraussichtlich das Schweizer Volk abzustimmen berufen sein wird.

Dieses Bundesgesetz ist von großer, volkswirtschaftlicher Bedeutung. Es hat deshalb der Centralvorstand des Schweizer Gewerbevereins in seiner Sitzung vom 25. Oktober für zweckmäßig befunden, seine Stellungnahme zu demselben zu prüfen und kundzugeben.

Der Gewerbebestand wird in der Wahrung seiner eigenen Interessen gegen die Verstaatlichung produktiver Betriebe grundsätzlich Opposition erheben müssen. Die vorliegende Frage läßt jedoch eine Ausnahme dieser Regel zu. Denn es handelt sich ja bei der Erwerbung und beim Betrieb der Eisenbahnen durch den Bund nicht um Monopolisierung eines produktiven Gewerbes, sondern um das wichtigste Verkehrsmittel der Gegenwart und Zukunft, das in gleicher Weise wie die öffentlichen Straßen, Posten, Telegraphen u. s. w.

den allgemeinen Interessen dienstbar gemacht und dessen allfälliger Nutzen und Ertrag in erster Linie zu Gunsten der Erleichterung des Verkehrs verwendet werden sollte.

Wir erwarten nun von dem vorliegenden Bundesgesetz, auch wenn dasselbe nicht alle billigen Erwartungen befriedigt, aus voller Ueberzeugung eine Reihe von Verbesserungen und Erleichterungen der allgemeinen Verkehrsverhältnisse, insbesondere eine Herabsetzung der Personen- und Gütertariife, welche wie den übrigen erwerbenden Klassen namentlich auch dem einheimischen Gewerbebestand zu gut kommen werden.

Von diesen rein wirtschaftlichen Beweggründen ausgehend, und in der bestimmten Erwartung, daß die Bundesbahnen in einer vor allem den Interessen des Gewerbes und Handels dienenden Weise verwaltet werden sollen, hat der Centralvorstand einstimmig beschlossen, seine Sektionen einzuladen, sie möchten in ihren Kreisen nach besten Kräften für die Annahme des Gesetzes betreffend Erwerbung der Eisenbahnen wirken.

Mit freundeidgenössischem Gruß!

Im Auftrag des Centralvorstandes,

Der Präsident:
J. Scheidegger.

Der Sekretär:
Werner Krebs.

Obligatorische Berufsgenossenschaften.

Was ist unter obligatorischen Berufsgenossenschaften zu verstehen?

Diese Frage beantwortet die „Schweizer. Schreinerztg.“ am kürzesten damit, daß sie sagt: die obligatorischen Berufs-